Eine Datenbank – mehrere Mandanten

Das MenüBestell-System wird zentral gepflegt und regional genutzt

DIE JOHANNITER – ein großer caritativer Verband, der jährlich über 400.000 Patienten in 17 Kliniken und unzählige Menschen in Senioreneinrichtungen versorgt.

Die Speisen- und Facility-Versorgung wird dabei federführend über die eigene Dienstleitungsgesellschaft CEBONA GmbH abgewickelt. Für die Betreuung der IT-Landschaft zeichnet die verbundeigene JCC verantwortlich. Gemeinsam mit den Küchenleitungen vor Ort sind unterschiedliche Partner im Projekt aktiv.
Wir sprechen mit der CEBONA Projektleiterin Gaby König und der Diätassistentin Anna Bremgartner. Sie pflegen die zentralen Stammdaten für unterschiedliche Kliniktypen im OrgaCard MenüBestell-System und bringen die Einrichtungen mit viel Eigenverantwortung und Herzblut ans Netz.

Welche generellen Vorteile ergeben sich für die Johanniter durch die neue zentralisierte Datenbankstruktur?
Ziel des Großprojekts ist es, alle im Verbund der Johanniter beheimateten Einrichtungen in einer Mandantenstruktur mit wenigen zentralen Installationen datentechnisch zusammenzufassen. Wichtige Entscheidungsgrundlage dafür war die Tatsache, dass die neue Serverlandschaft leichter zu pflegen ist. Sie ist einheitlich und die Applikationen sind immer auf einem aktuellen Versionsstand. Dies erleichtert in Zukunft den internen Support und die Update-Möglichkeiten.

Zentrale Stammdatenpflege bei unterschiedlichsten Klinikküchen – wie geht das? Welches sind die wichtigsten gemeinsamen Stammdaten, die Sie zentral pflegen?
Wir geben den gesamten Komponentenstamm ein. Das sind alle unternehmensweit vorhandenen Kostformen, Abneigungen, Unverträglichkeiten und Zubereitungsformen. Wir pflegen die Allergene und kontrollieren die LMIV-relevanten Daten. Darauf greifen alle Küchenleiter zu. Das macht zu Beginn mehr Arbeit, zahlt sich aber im laufenden Betrieb wirklich aus.

Was passiert mit den individuellen Prozessen in den Küchen?
Wir betreuen Küchen in Akuthäusern und in Rehakliniken: Manchen haben nur Tablettversorgung, andere beliefern im Gebinde intern und extern. Also werden Tablettkarten, Kommissionierlisten und Behälteretiketten gebraucht. Andere Stationen sind Büffetstationen

oder bieten einen a la Carte Service. Jedes Haus kann weiterarbeiten, wie es für die Versorgung seiner Patienten am besten ist.

Ist auch die Speisenerfassung so unterschiedlich wie die Auslieferung?
Ja, es sind alle Verfahren im Einsatz:

- In den Johanniter Kliniken Bonn wählen die Patient*innen aus einer saisonalen a la Carte Speisekarte. Auf die zentrale Regeneration im JKH folgt die direkte Verteilung im JKH selbst und die Auslieferung ins Waldkrankenhaus.

- Im Krankenhaus Treuenbrietzen sind Büffetstationen mit einer Sammelbestellung etabliert, das Mittagessen wird dezentral im Schöpfverfahren portioniert. Hier werden Tablettkarten und Behälterkennzeichnung genutzt.

- Im Krankenhaus Stendal wird, ganz klassisch, täglich mit der BlueApp befragt und in der Küche am Band tablettiert. Für die Befragung kommen iPad mini zum Einsatz.

- In der Reha Klinik Dortmund erfolgt die Versorgung künftig morgens und abends am Free-Flow-Büffet im Speisesaal. Die Mittagsbestellungen werden an zwei Bestellterminals über das OC4me Bestelltool vorab getätigt. Anhand eines Bons wird die Bestellung beim Thekenpersonal dokumentiert. Selbstverständlich werden die Speisen im Einzelfall auch am Platz serviert.

Haben alle Küchenleiter den gleichen Speiseplan?
Nein – das wäre völlig undenkbar! Jeder hat seinen eigenen, denn Regionalität im Angebot ist wichtig. Sogar die Rezepturen zu den gleichen Gerichten können unterschiedlich sein. Alle Küchenleiter können neue Rezepturen initiieren und sie allen andern zur Verfügung stellen lassen – durch uns in der Zentrale. Wir haben aktuell 5.000 Rezepte angelegt und bauen diesen Pool weiter aus.

Für den Einkauf wird die bidirektionale Schnittstelle zu selly genutzt. Wie müssen wir uns diesen Prozess vorstellen?
Ja, wir arbeiten mit unserer zentralen OrgaCard Schnittstelle zur Einkaufsplattform selly. Die neue Anbindung an selly bringt uns vorteilhafte Verknüpfungen:

- Hier werden die Rezepte mit einer besonderen Nomenklatur gepflegt

- Diese werden als Komponenten ins MBS übernommen und verknüpft

- Auch die Speiseplanbezeichnung wird aus dem führenden Wirtschaftssystem übernommen und als Tablettkartentext reduziert eingesetzt.

Die Einkaufssteuerung und Bedarfsplanung läuft digital über die OrgaCard Produktionssteuerung. Dadurch entsteht der große Vorteil, dass aus den vorangegangen realen Verbrauchszahlen, die das Menübestellsystem liefert, eine Disposition für den kommenden Einkauf generiert werden

kann. Mit einem Klick werden die statistischen Werte in die Maske übernommen und so zeitnah von selly importiert. Bei Bedarf können die Bestellungen manuell angepasst werden, denn die Rahmenbedingungen sind nicht in jeder sich wiederholenden Speisplanwoche gleich: Feiertage oder schlechte Belegungszeiten, wie durch eine Corona-Notbelegung sind Faktoren, die eine manuelle Aktualisierung nötig machen. Hier werden reale OrgaCard Werte und Erfahrungswerte des Küchenleiters zu einer Disposition zusammengefügt.

Gaby König und Anna Bremgartner sorgen im Team für die Stammdaten-Basis in den Johanniterküchen. Dabei können die Produktion, Bestellverfahren und Belieferung gänzlich unterschiedlich sein. Ebenso wie Kostformen und Patientenbezogenen Merkmale.

Vom zentralen CEBONA-Team wird den regionalen Küchenleitern viel Service und individuelle Unterstützung angeboten.

UNTER DER LUPE
Zahlen, Daten und Fakten

Besonderheiten:
3 Mandanten auf einer Datenbank

Zentrale Updates und Netzwerkpflege

Johanniter Kliniken in Stendal, Treuenbrietzen, Bonn (zwei Standorte: Waldkrankenhaus und Johanniter KH)

Erweiterte Schnittstelle zu Selly:
Übernahme der selly Rezepte als Komponenten

Übernahme aller Speiseplanbezeichnungen als anpassbare Tablettkartentexte

LMIV-konforme Ausweisung aller Artikel

Zeitnahe Ordersätze aus den Daten für den bedarfsorientierten Einkauf

OrgaCard Module im Einsatz:
MenüBestell-System
BlueApp mit iPad

Behälterkennzeichnung

Tool zur Dispositions- und Produktionsplanung

Nutzung des IT-ServiceModuls

OrgaCard Siemantel & Alt GmbH
Industriestraße 24 | 91126 Rednitzhembach
Tel.: +49(0)9122 1809-0 | info@orgacard.de
www.orgacard.de

OrgaCard
Mit Leidenschaft. Und System.